

RUDERN

Weltmeister im Rathaus

Florian Roller hat Gold mit dem Leichtgewichts-Achter geholt und sich im Ehrenbuch der Stadt verewigt

MARKGRÖNINGEN

Nach der Hälfte der Distanz liegen die Boote aus Frankreich und Italien auf dem Alpensee Aiguebelette vorne. Doch dann erhöht der leichte deutsche Achter (bis 70 Kilogramm) mit dem Markgröninger Florian Roller an Bord die Schlagzahl und geht in Führung. Das französische Boot lässt sich beim Heimspiel auf den zweiten 1000 Metern allerdings nicht richtig abschütteln. Im Ziel haben die deutschen 1,22 Sekunden Vorsprung und holen WM-Gold. Die Geschwindigkeit des Achters auf dem Wasser, der mit Besatzung knapp eine Tonne schwer ist: mehr als 20 Stundenkilometer.

Für den WM-Titel muss der Ruderer den Schäferlauf 2015 sausenlassen

Noch keine zwei Wochen ist die Ruder-WM in Frankreich für den 22 Jahre alten Roller vorbei, doch im Markgröninger Rathaus hat der frischgebackene Ruderweltmeister bereits gut gelaunt und ein wenig stolz vorbeigeschaut. Mit Bürgermeister Rudolf Kürner ließ Roller die Erlebnisse der vergangenen Wochen und den Alltag eines Vollblutspartlers Revue passieren. Außerdem gab es genug Zeit für Glückwünsche, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Der Höhepunkt der kleinen Zeremonie: Der Ruderweltmeister verewigt sich im Ehrenbuch der Stadt Markgröningen.



Eintrag ins Ehrenbuch der Stadt Markgröningen: Florian Roller und Bürgermeister Kürner. Foto: privat

Florian Roller ist ein Kind der Stadt. Am Hans-Grüninger-Gymnasium (HGG) macht der 1,80 Meter große Modellathlet 2012 Abitur. Es folgt ein Freiwilliges Soziales Jahr bei seinem Stammverein, der Stuttgarter Rudergesellschaft. Im Anschluss beginnt er ein Studium der Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität Stuttgart. Klausuren, Trainingslager, Wettkämpfe – „gutes zeitliches Management ist für Leistungssportler äußerst wichtig“, sagt Roller. Für seinen Weltmeisterschaftstraum ließ der Ruderer deshalb auch den Markgröninger Schäferlauf in

diesem Jahr sausen, bei dem der leidenschaftliche Schäfertänzer nach eigenen Angaben sonst regelmäßig auf dem Stoppelfeld zu sehen ist.

Viel Zeit zum Feiern bleibt nicht. An der Uni stehen Prüfungen auf dem Plan, die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016 hat Roller fest im Blick – allerdings nicht im Leichtgewichts-Achter, der nicht olympisch ist, sondern im Vierer. Im Oktober ist vielleicht etwas Freizeit in Sicht. Roller: „Dann schaue ich, dass ich noch in den Sommerurlaub gehen kann.“ (red)